

# Drittes Gebäude für den Hauptstandort der FH Campus Wien

„Science City“ wächst weiter durch das House of Health Sciences

Über den Ausbau der FH Campus im 10. Wiener Gemeindebezirk – unweit des Verteilerkreises Wien Favoriten – wurde hierorts bereits ausführlich berichtet. Im Rahmen der geplanten Erweiterung der FH Campus Wien zu einer „Science City“ wurde ein Wettbewerb für das House of Health Sciences ausgerufen. „Als Arbeitsgemeinschaft F+P ARCHITEKTEN und WGA ZT GMBH betreuen wir zusammen das Projekt als Gesamtplaner. Um dieses in allen Phasen des Projektzyklus integrativ und ganzheitlich zu beaufsichtigen und zu planen, setzen wir auf die digitale Planungsmethodik ‚Building Information Modelling‘ (BIM)“, so die Architekten.

Es wurde ein Baukörper entwickelt, der Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungsaktivitäten im Pflegebereich und in den Gesundheitswissenschaften unter einem Dach bündelt

und so, gemeinsam mit zwei weiteren geplanten FH-Gebäuden, einen zentralen Campusplatz für die größte Fachhochschule Österreichs bildet. In Richtung eben dieses Campusplatzes öffnet sich ein zwei- bis viergeschoßiger, transparenter Sockel, der den zentralen Treffpunkt in Form eines organischgeformten Innenhofs vergrößert. Dieser erweitert sich trichterförmig nach oben, optimiert folglich die Belichtung und ermöglicht das Zuordnen vielseitig nutzbarer Freiflächen in den Obergeschossen. Im Untergeschoß setzt sich der Sockel mit einem Hör- bzw. Festsaal fort und erweitert den Campusplatz in Form eines begehbaren Dachs.

Großzügige Erschließungsflächen bieten Gelegenheiten für das Lernen in Gruppen, einzeln oder in Form von Networking. Das von oben tief in den Baukörper geleitete Tageslicht fördert eine angenehme, kommunikative Atmosphäre.

Auf dem Sockel sitzt ein mehrgeschoßiger, ringförmiger Bauteil, dessen Volumen mittels Einschnitten und Rücksprüngen in das Gesamtensemble FH Campus eingliedert. Der Baukörper folgt damit der charakteristischen Topografie des Standorts und ermöglicht die Zuordnung großzügiger Freibereiche.

Die Räumlichkeiten der Lehre befinden sich im Sockel. Interne Treppen und Lufträume sorgen für kurze Wege und Blickachsen. Stützenfreie Lehrsäle mit großer Raumtiefe sorgen für hohe Flexibilität. Diese knüpfen unmittelbar an den zentralen Innenhof an, der mit einem gedeckten Außenbereich und der Mensa einen Anziehungspunkt für das gesamte Campusgelände schafft.

Der ringförmige Baukörper beherbergt die Funktionsräume und bietet kurze Wege sowie eine hohe Anpassungsfähigkeit bei etwaigen Änderungen der Nutzungsanforderungen. Der abgetreppte Baukörper der obersten vier Geschoße ist auf eine flexible Büronutzung ausgelegt. Geräumige Open Space-Bereiche mit Teeküchen und Pausenräumen ergänzen die Räumlichkeiten.

## Nachhaltige, „grüne“ Bauweise

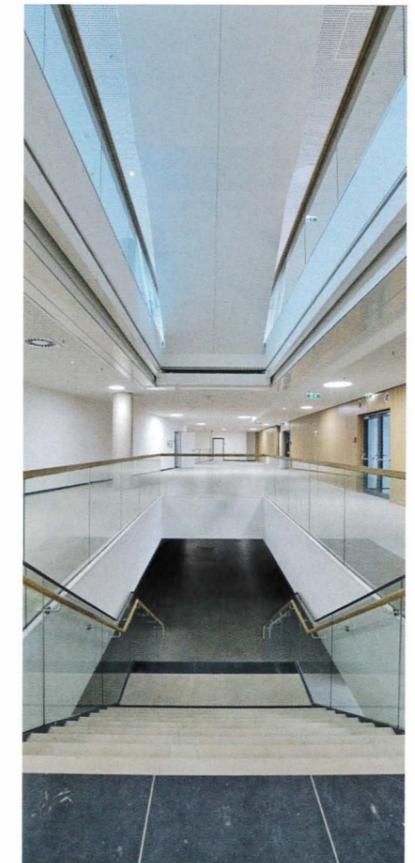
Das durchlässige Sockelgebäude wird großzügig verglast. Vorgelagerte Rankseile ermöglichen

einen ökologischen Sonnenschutz durch außenliegende Begrünung. Die Fassade der Obergeschoße bildet durch abwechselnde Bänder aus getöntem Glas und Aluminiumverbundplatten einen einheitlichen, kompakten Baukörper mit feinen, horizontalen Teilungen.

Diesem werden Rahmen aus Aluminiumverbundplatten in unterschiedlichen Größen vorgelagert, die eine zweite, filigrane Hülle bilden und dem Gebäude seinen unverwechselbaren Charakter verleihen. Die Rücksprünge werden mit Pflanztrögen begrünt. Hinzu kommt eine leistungsstarke PV-Anlage sowie Energierückgewinnung bei Lüftungs- und Aufzugsanlagen. Die Energieversorgung ist nachhaltig mittels Geothermie. Es wurden 140 Erdwärmesonden mit einer Länge von 27 km verlegt. Sie sorgen dafür, dass der Wärmebedarf zu 85% und der Kältebedarf zu 75% abgedeckt werden können.

Die Ringform des Gebäudes ermöglicht zudem effiziente Verbindungen und die Gänge öffnen sich zu offenen Zonen mit Ausblicken durch bepflanzte Balkone, um eine entspannte und angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Das gesamte Projekt weist begrünte Zonen aus – vom Campus-Platz, dem zentralen Innenhof, über die internen, bepflanzten Balkone bis hin



Alle Fotos im Beitrag: © FH Campus Wien/Schedl



## ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

### FH Campus Wien Erweiterung

#### Objektadresse

Favoritenstraße 226  
1100 Wien

#### Bauherr

FH Campus Wien

#### Totalunternehmer

STRABAG AG  
Donau-City-Straße 9  
1220 Wien

#### Architektur/Generalplanung

ARGE F+P ARCHITEKTEN/WGA:  
F+P ARCHITEKTEN ZT GMBH  
WGA ZT GMBH

#### Flächen/Maße/Mengen

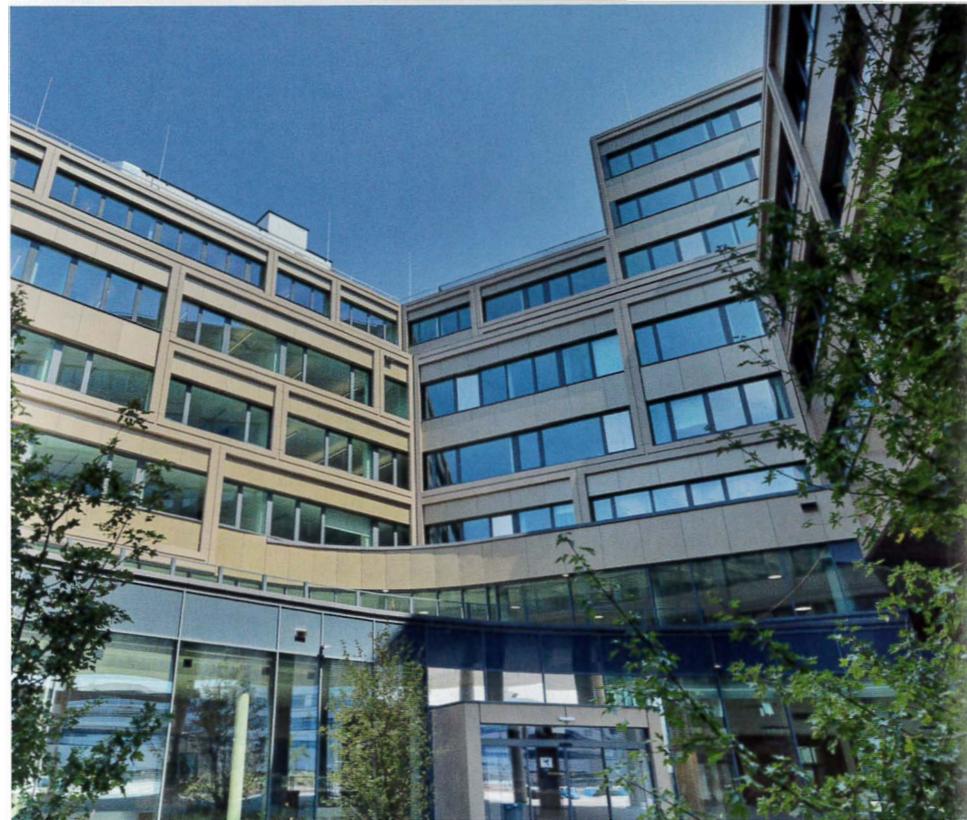
Grundstücksfläche: 13.301 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 7.589 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 41.086 m<sup>2</sup>  
davon BGF unterirdisch: 13.113 m<sup>2</sup>  
davon BGF oberirdisch: 28.510 m<sup>2</sup>  
Nettogrundfläche(NGF): 39.726 m<sup>2</sup>  
Obergeschoße: 9  
Untergeschoße: 2

#### Chronologie

Planungsbeginn: 06/2021  
Wettbewerb 1. Preis: 03/2022  
Baubeginn: 02/2023  
Fertigstellung: 08/2024

## PROJEKTPARTNER

- ALUFEFA GmbH
- ALUKÖNIGSTAHL GmbH
- Caverion Österreich GmbH
- Fleissner Rammtechnik GmbH
- ICC Fassadentechnik GmbH
- Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas GmbH
- ISD Software und Systeme GmbH
- Peneder Bau-Elemente GmbH Brandschutz
- Piesslinger GmbH
- STRABAG AG
- VETROTECH Saint-Gobain Central & Eastern Europe
- Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H.



zu den Dachterrassen mit Besprechungs- und Arbeitsmöglichkeiten, die einen Blick über Wien und Niederösterreich bis hin zum Schneeberg im Süden gewähren.

Alles in allem bietet das neue House of Health Sciences Raum für hochspezialisierte praktische und theoretische Lehr- und Lernräume im Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege. Die Studierenden der vom Wiener Gesundheitsverbund geführten Kooperationsstandorte Campus Donaustadt, Campus Favoriten und Campus Floridotower werden ihre Ausbildung ab dem Wintersemester im House of Health Sciences fortsetzen. Darüber hinaus ist es der

neue Standort für den interdisziplinären Masterstudiengang Health Assisting Engineering und die Studiengänge Ergotherapie, Logopädie – Phoniatrie – Audiologie und Physiotherapie. Im neuen Gebäude werden auch Forschungszentren und ein interprofessionelles Simulationslabor untergebracht sein.

Im Vollausbau ab Sommersemester 2027 werden in der FH Campus Wien Science City rund 5.000 Studierende jährlich in den Studien- und Hochschullehrgängen der Gesundheitswissenschaften und Angewandten Pflegewissenschaft in Aus- und Weiterbildung stehen. ■

architektur · planen  
bauen · wirtschaft

mit  
detailliertem  
Branchenverzeichnis

# WIEN NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND 2024



Wir leben  
Immobilien.

Vermittlung  
Bewertung  
Investment

ehl.at

